



ADV-PRESSEMITTEILUNG Nr. 20/2019

Berlin, 20. September 2019

Klimaschutzprogramm 2030 – Luftverkehrswirtschaft finanziert Mehrwertsteuersenkung der Deutschen Bahn

Anlässlich der heutigen bekannt gegebenen Beschlüsse des Klimakabinetts erklärt ADV-Hauptgeschäftsführer Ralph Beisel:

„Die heute bekannt gegebenen Beschlüsse des Klimakabinetts taugen weder zum europäischen Klimaweckruf noch haben sie das Potenzial, als Exportschlager in die Geschichte einzugehen. Statt die rein nationale Steuerschraube im Luftverkehr weiter aufzudrehen, sollten wir das Tempo bei der Entwicklung des klimaneutralen Flugverkehrs drastisch erhöhen. Das Land braucht kein Sammelsurium von Subventionen, Steuern und Umverteilungen, sondern ein stimmiges europäisches Regelwerk. Die Zweckentfremdung der Einnahmen aus der Luftverkehrssteuer, insbesondere um eine Mehrwertsteuersenkung bei der Bahn zu finanzieren, muss ein Ende haben. Der Luftverkehr ist der einzige Verkehrsträger, der Nutzerfinanziert ist. Sprich nicht aus Steuerhand bezahlt oder subventioniert – und eben dieser wird bestraft“.

Der deutschen Luftverkehrswirtschaft wird jährlich durch die zusätzliche Belastung weitere finanzielle Mittel für Investitionen in den Klimaschutz entzogen. Bereits heute wird die Luftverkehrswirtschaft mit 1,2 Mrd. Euro jährlich durch die Luftverkehrssteuer belastet. „Seit 2010 werden diese Einnahmen zur Haushaltskonsolidierung genutzt. Etwas anderes wäre es, wenn die Steuereinnahmen endlich in klimaschützende Maßnahmen in die Luftverkehrswirtschaft zurückfließen. Dann könnten nicht nur die Flughäfen, sondern die gesamte Branche das 2050-Ziel – den emissionsfreien Luftverkehr – schaffen. Jetzt nimmt die Politik Angebotsausdünnungen und Frequenzreduzierungen und auch weitere Marktaustritte von Airlines aus dem deutschen Markt in Kauf“, mahnt der Hauptgeschäftsführer des Flughafenverbandes.

Der Flughafenverband ADV setzt auf internationale Regelungen sowohl bei der CO₂-Bepreisung als auch bei der Luftverkehrssteuer. Der Luftverkehr unterliegt seit 2012 als einziger Verkehrsträger dem europäischen Emissionshandel. Damit wird CO₂ wirksam bepreist und reduziert. Mit diesem Instrument ist der innereuropäische und innerdeutsche Luftverkehr reguliert – die Emissionen müssen zusammen mit der Industrie abgesenkt werden.

Im Hinblick auf die Pläne von Verkehrsverlagerungen auf die Schiene: Der Flughafenverband ADV fordert seit über 10 Jahren eine besser vernetzte Intermodalität. Das Flugzeug ist weder bei Langstreckenflügen noch im Europaverkehr zu ersetzen. Bei Inlandsflügen sieht das etwas anders aus. Der Luftverkehr spielt seine Stärken bei Strecken ab 400 km aus. Hier ist für Reisende das Flugzeug aufgrund seiner Effizienz und Schnelligkeit das Verkehrsmittel der

Wahl. „Wir Flughäfen sind grundsätzlich Pro Bahn, aber es muss sichergestellt sein, dass die Reisenden ein wettbewerbsfähiges Angebot vorfinden. Ist das vorhanden, wird die innerdeutsche Verbindung eingestellt, wie zahlreiche Beispiele belegen: Köln-Frankfurt, Hamburg-Berlin oder aktuell Nürnberg-Berlin“, so Beisel abschließend.

„Wir schneiden uns selbst notwendige Mobilität ab, schädigen unsere heimische Wirtschaft und reden uns die Maßnahmen aufgrund des Klimaschutzes auch noch schön. In Zukunft wird der Luftverkehr hauptsächlich um uns herum, also in Europa und der Welt stattfinden. Dem Klima ist damit definitiv nicht geholfen!“

Kontakt ADV-Pressestelle:

Isabelle B. Polders

Fachbereichsleitung Verbandskommunikation | ADV-Pressesprecherin

Tel.: +49 30 310118-14

Mobil: +49 173 29 57 558

polders@adv.aero

Sabine Herling

Fachbereichsleitung Verbandskommunikation | ADV-Pressesprecherin

Tel.: +49 30 310118-22

Mobil: +49 176 106 28 298

herling@adv.aero

Besuchen Sie uns auf Facebook:

<http://www.facebook.com/pages/Flughafenverband-ADV/218595918161954>

Über den Flughafenverband ADV:

Als ältester ziviler Luftfahrtverband in Deutschland vertritt die ADV – Arbeitsgemeinschaft Deutscher Verkehrsflughäfen (ADV) – bereits seit 1947 die Interessen ihrer Mitglieder. Dabei arbeitet die ADV eng mit den Flughäfen in Österreich, der Schweiz und Ungarn zusammen.

Der Flughafenverband ADV setzt sich für einen wettbewerbsfähigen Luftverkehr und moderne, leistungsfähige Flughäfen in Deutschland ein. Das gute Miteinander von Anwohnern und Flughäfen ist der ADV ein besonderes Anliegen.

In allen rechtlichen und wirtschaftlichen Belangen ist die ADV der Berater und Partner von Wirtschaft, Politik und Regionen. Die Facharbeit umfasst zudem die Bereiche Luftsicherheit, Standortentwicklung, Flughafenbetrieb und Flughafeninfrastruktur, vernetzte Verkehrsplanung sowie den Umwelt- und Fluglärmschutz.

* * *

Möchten Sie keine Pressemitteilung mehr von uns erhalten? Dann senden Sie uns bitte eine E-Mail an: presse@adv.aero.